

**Und Gott sah alles an,
was er geschaffen hatte,
und sah:
Es war alles sehr gut.**

1. Mose 1,31

So entstanden Himmel und Erde mit allem, was lebt. Am siebten Tag hatte Gott sein Werk vollendet und ruhte von aller seiner Arbeit aus.

1. Mose 2,1-2

Gott sagte zu sich selbst: Ich will die Erde nicht noch einmal bestrafen, nur weil die Menschen so schlecht sind! Alles, was aus ihrem Herzen kommt, ihr ganzes Denken und Planen, ist nun einmal böse von Jugend auf. (...) Von jetzt an gilt, solange die Erde besteht: Nie werden aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Gott sagte zu Noach und zu seinen Söhnen: Ich schließe meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und auch mit allen Tieren, die bei euch in der Arche waren und künftig mit euch auf der Erde leben, den Vögeln, den Landtieren und allen kriechenden Tieren.

1. Mose 9,8-10

**Ich bestaune den Himmel, das
Werk deiner Hände, den Mond
und alle die Sterne, die du
geschaffen hast: Wie klein
ist da der Mensch, wie gering
und unbedeutend! Und doch
gibst du dich mit ihm ab und
kümmerst dich um ihn!**

TOOL 19 Hoffnung teilen

**Mit meinem Gott
kann ich über Mauern
springen.**

Psalm 18,30b

Das Meer soll brausen mit allem, was darin lebt; die Erde soll jubeln mit allen, die darauf wohnen; die Ströme sollen in die Hände klatschen und alle Berge vor Freude singen! Denn der HERR kommt; er kommt und sorgt für Recht auf der Erde.

**HERR, was für Wunder
hast du vollbracht!
Alles hast du weise
geordnet; die Erde
ist voll von deinen
Geschöpfen.**

Psalm 104,24

Dann wird der Wolf beim Lamm zu Gast sein, der Panther neben dem Ziegenböckchen liegen; gemeinsam wachsen Kalb und Löwenjunges auf, ein kleiner Junge kann sie hüten. Die Kuh wird neben dem Bären weiden und ihre Jungen werden beieinanderliegen; der Löwe frisst dann Häcksel wie das Rind.

**Aber alle, die auf den HERRN
vertrauen, bekommen immer
wieder neue Kraft, es wachsen
ihnen Flügel wie dem Adler. Sie
gehen und werden nicht müde,
sie laufen und brechen
nicht zusammen.**

Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht des Leides, euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.

Jeremia 29,11

Macht euch also keine Sorgen! Fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um diese Dinge geht es den Heiden, die Gott nicht kennen. Euer Vater im Himmel aber weiß, dass ihr das alles braucht. Es soll euch zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.

**Jesus sagt: Kommt zu mir,
ihr alle, die ihr euch plagt
und von eurer Last fast
erdrückt werdet; ich werde
sie euch abnehmen.**

Matthäus 11,28

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf sein Feld sät. Es ist zwar das kleinste aller Samenkörner. Aber was daraus wächst, ist größer als alle anderen Gartenpflanzen. Ein Baum wird daraus, auf dem die Vögel sich niederlassen und in dessen Zweigen sie nisten.

Matthäus 13,31-32

Der Herr stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.

Lukas 1,52-53

**Denn in ihm, dessen
Gegenwart alles
durchdringt, leben wir,
bestehen wir und sind wir.**

Apostelgeschichte 17,28

Unsere Hoffnung aber wird uns nicht enttäuschen. Gottes Liebe ist ja in unsere Herzen ausgegossen durch den Heiligen Geist, den er uns geschenkt hat.

Römer 5,5

Auch die Schöpfung wird von der Last der Vergänglichkeit befreit werden und an der Freiheit teilhaben, die den Kindern Gottes mit der künftigen Herrlichkeit geschenkt wird. Wir wissen allerdings, dass die gesamte Schöpfung jetzt noch unter ihrem Zustand seufzt, als würde sie in Geburtswehen liegen.

**Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.**

Römer 12,12

Darum ist es mein Wunsch, dass Gott, die Quelle aller Hoffnung, euch in eurem Glauben volle Freude und vollen Frieden schenkt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer unerschütterlicher wird.

Römer 15,13

Die Liebe freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht, aber wo die Wahrheit siegt, freut sie sich mit. Alles erträgt sie, in jeder Lage glaubt sie, immer hofft sie, allem hält sie stand.

1. Korinther 13,6-7

**Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese
drei; aber die Liebe ist die
größte unter ihnen.**

1. Korinther 13,13

Doch der Herr hat zu mir gesagt: Meine Gnade ist alles, was du brauchst, denn meine Kraft kommt gerade in der Schwachheit zur vollen Auswirkung.

2. Korinther 12,9

**Das ganze Universum wurde
durch Christus geschaffen
und hat in ihm sein Ziel.**

Kolosser 1,16

Ja, Gott hat beschlossen, mit der ganzen Fülle seines Wesens in Christus zu wohnen und durch ihn das ganze Universum mit sich zu versöhnen. Dadurch, dass Christus am Kreuz sein Blut vergoss, hat Gott Frieden geschaffen. Die Versöhnung durch Christus umfasst alles, was auf der Erde, und alles, was im Himmel ist.

**Gott wird alle ihre Tränen abwischen.
Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid
und keine Schmerzen, und es werden
keine Angstschreie mehr zu hören sein.
Denn was früher war, ist vergangen.
Daraufhin sagte der, der auf dem Thron
saß: Seht, ich mache alles neu.**

Offenbarung 21,4-5

Und der Engel zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes, mitten auf ihrer Straße und auf beiden Seiten des Stromes Bäume des Lebens, die tragen zwölfmal Früchte, jeden Monat bringen sie ihre Frucht, und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker.

**Die Tugend des Alltags ist die
Hoffnung, in der man das
Mögliche tut und das
Unmögliche Gott zutraut.**

Karl Rahner

Hoffnung ist nicht der vage Glaube, dass „alles irgendwie gut gehen“ wird. Biblische Hoffnung ist die Gewissheit, dass alle Dinge, ganz gleich, wie sie sich entwickeln, am Ende vom Sieg des Lebens erzählen.